

Unsere Verantwortung als Agrochemiker: Hohe, stabile Erträge sichern helfen!

Wenn im Kreis Bützow trotz des ungünstigen Wetters von den Getreidefeldern gut geerntet worden ist, die Nachfolge- und Wiederbestellarbeiten in möglichst kurzer Frist erfolgen und auf den Hackfruchtflächen dichte Bestände stehen, dann ist das auch ein Verdienst der Agrochemiker.

Als zwischenbetriebliche Einrichtung der 8 Kooperationen der LPG und VEG der Pflanzen- und Tierproduktion hat das ACZ Bützow 35 000 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche agrochemisch zu betreuen. Von der Bevollmächtigtenversammlung der Trägerbetriebe beauftragt, leistet das Kollektiv des ACZ viel dafür, daß das Ziel erreicht wird, im Jahr des XIII. Bauernkongresses 47,3 dt Getreideeinheiten je Hektar zu produzieren. Auf diesen Ertrag orientiert auch das Kampfprogramm.

Die Mitgliederversammlung im August hat eine Zwischenabrechnung des Kampfprogramms vorgenommen. Die Einschätzung ergab:

Die zum XIII. Bauernkongreß übernommenen Verpflichtungen werden gut erfüllt. Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres stieg die Arbeitsproduktivität auf 107 Prozent, der Produktionsverbrauch konnte um 5 Prozent gesenkt werden, und es ist ein Vorlauf zum Plan von mehreren Tagen erreicht. Hinter diesen ökonomischen Ergebnissen stehen gewachsene Leistungen für die LPG.

Diese Resultate zeugen davon: Die Parteiorganisation hat in der politischen Führung der ökonomischen Prozesse den Hinweis des Genossen Erich Honecker vor den 1. Kreissekretären ernst genommen, daß die kooperativen Einrichtungen, insbesondere auch die ACZ, noch mehr zu den Ergebnissen

der LPG und VEG beizutragen haben. Hieraus haben wir Genossen den Auftrag abgeleitet, politisch darauf Einfluß zu nehmen, daß Umfang und Güte der Arbeit der Agrochemiker in zunehmendem Maße die Intensivierung der Produktion in den LPG mitbestimmen müssen.

Hohe Güte bei jeder Arbeit leisten

Auf Vorschlag der Parteileitung wurden die von der Bevollmächtigtenversammlung bestätigten Planaufgaben, die Qualitätsparameter für die Arbeiten und die Maßnahmen zur Nutzung von neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen bis in die Abteilungen, Brigaden und auf den einzelnen Agrochemiker aufgeschlüsselt. Das führte zu vielen Initiativen, die vorgegebenen Normative nicht nur zu erfüllen, sondern noch zu überbieten. Eine hohe Güte bei jeder Arbeit zu leisten, dazu verpflichteten sich fast alle Agrochemiker. Und sie halten Wort. Das belegen die Urteile der LPG. Sie bewerteten 98,7 Prozent der Stickstoffdüngergaben und 98,5 Prozent der durchgeführten Pflanzenschutzmaßnahmen mit der Qualitätsnote 1.

Es sind nicht nur die 8 Pfennig Zuschlag je Hektar, die bei bester Qualität gezahlt werden, die den Agrochemiker anspornen. Ein starkes Motiv ist die persönliche Verantwortung, die er für stabile und hohe Erträge für den Schlag empfindet.

Diese Haltung haben die Genossen der Parteigruppen in den Abteilungen Pflanzenschutz/Düngung und Agrarflug/Technik stark ausgeprägt. In den politischen Gesprächen und in Beratungen der Kollektive

Bsberbriefe

hen. Diese Aufgabe ist in unserem Wohngebiet noch nicht zufriedenstellend gelöst. n
Ihr Unterstützung ihrer Arbeit teilt der Parteileitung das Kollektiv beratend und helfend zur Beite. Der Leiter des Aktivs ist ein erfahrener Genosse, der mit dem Parteisekretär täglich Verbindung hat. Alle vom Aktiv zu lösenden Aufgaben werden in der Parteileitung beraten und das taktische Herangehen abgeklärt.

Die Anleitung der Massenorganisationen ist in unserer Leitung so geregelt: Die DFD-Vorsitzende

ist selbst Mitglied der Parteileitung wie auch der Vorsitzende der Grundeinheit der DSF. Die Ortsgruppe der Volkssolidarität wird politisch von einer Genossin der Parteileitung betreut, die in den Vorstand der Volkssolidarität unseres Wohngebietes gewählt worden ist.

Seit Jahren arbeitet unsere WPO mit der Bezirksparteischule „Ernst Schneller“ ausgezeichnet zusammen. Schüler des 1-Jahres-Lehrganges haben den Auftrag, an den Leitungssitzungen der WPO teilzunehmen und ihr theoretisches Wissen in der prak-

tischen Parteiarbeit anzuwenden. Die Leitung unserer WPO schätzt diese Zusammenarbeit sehr, weil es besonders das theoretische Wissen unserer Genossen bereichert.

Gegenwärtig arbeiten im Wohngebiet 100 Gesprächsleiter in den Hausgemeinschaften. 60 von ihnen sind Genossen aus den Patentbetrieben VEB Wäscheunion und VEB Löwenbräu Mittweida, aus Verwaltungen und Schulen. Die anderen 40 sind Genossen der WPO.

Walter Eberl
Sekretär der WPO 2 Mittweida